



P R E I S 2.85 R M

Die Presse  
urteilt



FRIEDR. VIEWEG & SOHN, BRAUNSCHWEIG

Auslieferung für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Trogen b. St. Gallen

## Das Buch für den Sommer

## Das Buch für die Reise

2. Auflage, 8°. 168 Seiten und 40 Seiten Abbildungen auf feinstem Kunstdruckpapier. Biegsam kartoniert mit mehrfarbigem Offsetumschlag

Wenn alle Bücher so geschrieben wären wie dieses, es wäre eine Lust, sie alle zu lesen. Fritz Otto Busch ist zugleich ein feiner Beobachter und ein fesselnder Plauderer, ein echter Seemann und ein begnadeter Künstler. Doch lassen wir ihn selbst sprechen: „Eine Muschel liegt auf dem Strand; heben wir sie auf, lauschen wir dem fernen Rauschen des Meeres, das sie bewahrt: sie erzählt von der See, vom weißen, feinen Sand, von Algen, Tang und Möwen, von breitbrüstigen Booten, harten, seegewohnten Menschen, von Fischfang und Vogelzug, von roten, steilen Felsen, grünem Gras auf windzerwehtem Lande, von der Insel im Westwind.“ So wie jene Muschel ist dies Buch. Man lauscht ihm gerne und schaut dabei auch seine Bilder.

Kölnische Volkszeitung.

Der Verfasser hat sich nicht darauf beschränkt, Vorhandenes und Gewesenes nüchtern zu beschreiben, sondern er lebt so in dieser besonderen Welt, daß es ihm gelingt, die Atmosphäre der Insel lebendig werden zu lassen... Der alte Seebär hat seinen alten Freunden ein hübsches Garn gesponnen und wird damit neue gewinnen.

Wölkischer Beobachter.

Das Buch ist ein interessanter Lesestoff für alle vier Jahreszeiten; denn es beschreibt uns in Bild und Text Helgoland, seine Bewohner und alles, was darum kreucht und fleucht. Was man bei kurzem Besuch nicht erfährt, entdeckt man in dem empfehlenswerten Buch.

Hamburger Fremdenblatt.

Sturm und Salzgeschmack und frischer Duft von Tang und Teer, Fischen, Muscheln und feuchtem Sand, und zollfreie Whiskys und Zigaretten: ah! man möchte gleich wieder losfahren, von den sichtigetreuen Photos noch vollends bezaubert. Und dann läßt man sich weiter erzählen, von den Männern mit den hellen, weiten Augen, die am Falm auf Ausguck stehen, von den lustigen „famels“, die abends Arm in Arm zum Tanze ziehen, von engen Gäßchen und mageren Weiden, vom Vogelzug und dem Gewimmel auf dem Meeresgrund, und immer wieder von Fels und See. Zwischendrein auch von Klaus Störtebeker, Goedeke Michael und den Liekendeelern.

Essener Allgemeine Zeitung.

Die feine, humorvolle Art läßt keine Langeweile aufkommen, das Buch ist fesselnd vom Anfang bis zum Ende. Herrliche Aufnahmen vermitteln lebendigste Eindrücke.

Tremonia, Dortmund.

Z